



Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 1. Mittwoch den 6. Januar 1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Die Unbequemlichkeit und theilweise auch Unzweckmäßigkeit der bisherigen Einrichtung dieses Blattes, veranlassen uns, von heute an eine Abänderung der bisherigen Weise, in Aufnahme der Artikel einzutreten zu lassen. Es fallen demzufolge die vielerlei Klassifikationen weg, und werden dafür nur noch zwei Abtheilungen „amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen“ und „außeramtliche Gegenstände“ fortbestehen, in welcher erstere die amtlichen Artikel nach dem Datum des Einlaufens aufgenommen werden, was auch bei den außeramtlichen Gegenständen der Fall seyn wird. — Ebenso werden in Zukunft die hiesigen Brod- und Fleischtare nur dann mitgetheilt, wenn eine Veränderung eintritt; bei dem Fruchtprice aber hat es bei der bisherigen Einrichtung sein Verbleiben.

Wiederholt machen wir auch darauf aufmerksam,

das Wertissements, die noch zuversichtlich in das je Mittwochs erscheinende Blatt aufgenommen werden sollen, allemal spätestens Montag Abends eingegeben werden müssen.

Die Redaktion.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)
In der Saanfsache des Georg Friedrich Wunsch,
Invaliden zu Dobel, wird am
Montag den 25. Januar 1836
Morgens 8 Uhr

und in der Saanfsache des Johan Friedrich Reichert
von Eyachthal

an demselben Tage
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhause zu Dobel die Schuldenliqui-
dation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen,
wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,
beziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgela-
den werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß bei Wunsch die be-





vorzugten Posten 1459 fl. das Aktiv-Vermögen aber nur 1149 fl. und bei Reichert die bevorzugten Posten 466 fl. das Aktiv-Vermögen jedoch nur 130 fl. beträgt, daher die unvorzugten Forderungen voraussichtlich durchfallen werden.

Den 18. Dez. 1835.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Mundtod Erklärung.) Der Schuster Georg Jakob Schwarz von Grunbach ist für Mundtod erklärt, und ihm Gottlieb Friedrich Rittmann daselbst als Pfleger beigegeben worden.

Den 17. Dez. 1835.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Calw. In der Banntsache des Weil. Jakob Friedrich Widmaier, Schuhmachers hier wird am Freitag den 5. Februar 1836.

Vormittags 8 Uhr die Liquidations-Verhandlung Statt haben. Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 30. Dez. 1835.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

Calw. In der Banntsache des Jakob Friedrich Braun, gewesenen Regiments-Lambour, jezigen beurlaubten Soldaten von Oberhaugstätt, gegenwärtig in Stuttgart, wird am

Mittwoch den 8. Febr. 1836 die Liquidations-Verhandlung Statt haben. Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 31. Dez. 1835.

K. Oberamtsgericht
Finckh.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden erinnert, binnen 8 Tage den Bericht über vorgekommene Veräußerungen von Liegenschaften des Staats oder der K. Familie für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dez. 1835 zu erstatten, oder Fehlanzeigen einzusenden. Calw, den 2. Jan. 1836.

Oberamtsrichter
Finckh.

(Rekrutirung betriffd.) Am 1. Februar d. J. wird die Loosziehung und am 10. desselben Monats die Musterung stattfinden, wobei die der heurigen Aushebung unterliegenden Jünglinge je Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus unfehlbar zu erscheinen haben. Die Ortsvorsteher haben hievon den Militärpflichtigen sogleich Eröffnung zu machen, und hierüber binnen 8 Tagen unfehlbar Insignations-Dokumente an das K. Oberamt einzusenden.

Calw, 4. Jan. 1836.

K. Oberamt.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, am nächsten Dienstag unfehlbar den vorgeschriebenen Bericht betriffd. die Medaillen-Inhaber zu erstatten.

Calw, 4. Jan. 1836.

K. Oberamt.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 28. Dez. 1835.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerwecken	9 1/2 Loth.

Neuhengstätt. (Holz Verkauf.) Am Montag den 11. Jan. 1836

Vormittags 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhaus 6 Klafter tannen Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Schultheißenamt.
Nasse.

Neuhengstätt. Es hat sich hier ein schöner grauer Hund, von Race ein Pommer, bei Jemand

eingestellt
zeichneter

Neu
In der
bers von
und der

auf dem
werden,
schlusses
vorgelad
Den

Neu
In der
wesen
den-Liqu

auf dem
den, wo
beziehung
werden.
Den 7

Ober
gen.)
Ehefrau
häufig,
Wege ni
Gegenstä
leistet we
warnt,
Den 4



eingestellt. Der Eigenthümer kann solchen bei unterzeichneter Stelle abholen.

Schultheißenamt.
Nyasse.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Ganttsache des Georg Martin Keck, Webers von Kapsenhardt, wird die Schuldenliquidation und der Vergleichsversuch am

Montag den 11. Jan. 1836
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Kapsenhardt vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hiemit vorgeladen werden.

Den 4. Dez. 1835.

K. Obergerichtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Ganttsache des Weil. Leopold König, gewesenen Dorfschützen zu Ottenhausen, wird die Schuldenliquidation mit dem Vergleichsversuche am

Dienstag den 12. Jan. 1836
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Ottenhausen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 7. Dez. 1835.

K. Obergerichtsgericht
Knapp.

Oberreichenbach. (Warnung vor Vorgehen.) Gegen Johannes Schaufelberger und seine Ehefrau werden schon längst, und seit neuerer Zeit häufig, Schulden eingeklagt; da sie auf gutlichem Wege nichts zurück bezahlen, und sie keine Exekutionsgegenstände besitzen, deshalb keine amtliche Hilfe geleistet werden kann, so wird daher das Publikum gewarnt, denselben ferner zu borgen.

Den 4. Dez. 1835.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Langenbretzeln zu haben bei
Bäcker Pfommer im Biergäßle.

Calw. Gärtner Elsäfers Wittwe verpachtet das Grassfeld hinter ihrem Haus.

Calw. (Geld Anerbieten.) 1500 bis 2000 fl. gegen gewöhnliche Sicherheit zu 5% in einem oder in mehreren Posten.

Notar Widmann.

Calw. Wir fühlen uns gedrungen, Allen denen, welche die Leiche unseres sel. Vaters zu Grabe begleiteten, für diesen Beweis ihrer Theilnahme an unserem schmerzlichen Verluste, unsern innigsten Dank abzustatten.

Sophie und Justine Kohler.

Calw. (Hauszins.) Ich habe entweder auf nächst Lichtmess oder Georgii die, den Kindern des gewesenen Schuhmachers Fried. Ulrich im Bischoff gehörige Wohnung zu vermieten. Dieselbe besteht: in einer gut hergestellten und erweiterten Stube, Stubenkammer, Küche, einer Dehrn- und einer Nähstube.

Kaufmann Stroh.

Calw. Die Tochter der Barbara Wolz im Bischoff empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Gattungen Halstücher auf Spitzengrund sowie feiner Hauben, und verspricht billige Preise.

Calw. Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit Notenabschreiben um billigen Preis.

Musiker Hensler bei Zinkenist Hammer.

Calw. Für die manigfachen, meinem sel. Vaten während seiner Krankheit zu Theil gewordenen, Beweise von Freundschaft und Theilnahme, die sich besonders auch in der Leichenbegleitung aussprach, sage ich meinen verbindlichen Dank und bitte um Fortsetzung der bisherigen Freundschaft.

Die Wittwe, Rane Holzwarth.

Stammheim. Christian Fuhrtmüller verkauft einen guten Leiterwagen sammt Zubehörde, zweispännig zu gebrauchen, um billigen Preis.

Hirsau. Die hiesige Gemeindepflege hat 1000 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen, in einem oder

mehreren Pafen.

J. D. Schnauffer, Gemeindepfleger.

Hirsau, Oberamts Calw. (Liegenschafts' Verkauf mit Rothgerberei Einrichtung. Der Unterzeichnete ist durch seine Verheirathung an Gottlieb Drescher, Rothgerbers Wittwe in Hirsau, in den Besitz eines Hauses mit eingerichteter Rothgerberei und eines Gartens dabei, gekommen, die ihm entbehrlich sind, daher er solche unter Beziehung auf die nähere Beschreibung im Calwer Wochenblatt vom 17. Juni No. 26 und Schwab. Merkur vom 4. Juni d. J. No. 151 S. 670 auf diesem Wege zum Verkauf mit dem Bemerkten anträgt, daß mit ihm täglich ein Kauf abgeschlossen werden könne.

Den 30. Dez. 1835.

Schiffwirth Dürr zu Calw.

Schömburg. Auf dem Fußweg von Löwenwirths Burkharts Haus bis in die Straße Langenbrand zu, ist ein neuer Bockslederner Handschuh mit wolnem Futter gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn abholen bei Schultheiß Nenschler.

Calw. Der bedeutende Holzverbrauch seit der eingetretenen strengen Kälte mag wohl Manchen auf Ersparung des theuern Brennmaterials aufmerksam gemacht haben; allein der 50 oder auch 100 Jahre alte Ofen ist eben nicht auf Holzsparen berechnet, und so sehr man sich auch von der fehlerhaften Beschaffenheit desselben überzeugt, so ist es doch bei Vielen entweder die Vorliebe für das Alte und Gewohnte, oder die Furcht vor dem großen Kosten, was einer zweckmäßigen Verbesserung im Wege steht. Man behilft sich mit dem Alten, und kauft lieber alle Jahre um 10—15 fl. Holz weiter, als daß man ein für allemal etwas an die Verbesserung des Ofens verwendet, der gewöhnlich mehr das Kamin als die Stube heizt, wovon man sich überzeugen kann, wenn man die Hand gegen das Heizloch oder über die Ofenthüre hebt. —

Durch mehrjährige Erfahrung habe ich mich überzeugt, daß jeder Ofen, sei er rund oder viereckig, mit eisernem oder irdenem Nassa, durch ein sturzenes Rohr mit mehreren Biegungen so zu verbessern ist, daß man $\frac{1}{3}$ Holz weniger braucht, und bald eine warme Stube bekommt, indem das Rohr schon Hize auspeit, ehe man am Ofen nur ein Einbrennen ahnet. Allerdings muß ein solches Rohr öfters gereinigt werden, allein dasselbe muß so gemacht seyn, daß es ohne Auseinanderreißen bequem durch die Oeffnungen der Deckel gereinigt werden kann. Röhren dieser Art sind bei mir vorräthig und können immer

bei mir eingesehen werden; der Kosten derselben wird sich gleich im ersten Winter durch Holzersparniß bezahlen. — Joh. Feldweg, Flaschner d. A. beim Hirsch.

Calw.

Waaren Empfehlung.

E. D. Verini

hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er hier angekommen ist mit einer schönen Assortiment Bijouterie, und Galanterie Waaren, er bittet um gütigen Zuspruch, und versichert die billigsten Preise.

Sein Verkauf ist im Waldhorn.

Nichalden. 300 fl. Pfirrgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen

Gemeindepfleger Seeger.

Frucht-Preise in Calw //

am 2. Jan. 1836.

Kornen der Scheffel	10 fl. 20 fr.	9 fl. 51 fr.	2 fl. 40 fr.
Dinkel	4 fl. 4 fr.	4 fl. 4 fr.	4 fl. — fr.
Haber	4 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Linsen	2 fl. — fr.	1 fl. 44 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

13 Schfl. Kornen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

96 Schfl. Kornen. 13 Schfl. Dinkel. 3 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

10 Schfl. Kornen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw //

am 5. Jan. 1836.

4 Pfund Kornenbrod kosten 9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen 9 1/2 Loth.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.

